

Weichen für Sozialprojekt gestellt!

Für das zukunftsorientierte Projekt Nachbarschaftshilfe Plus wurden am 9. März 2021 die Weichen gestellt.

Von den Vertretern der teilnehmenden Gemeinden Eisgarn, Eggern, Gastern, Haugschlag und Litschau wurde dazu der Trägerverein „Mitanaunda“ gegründet, welcher das Projekt in allen 5 Gemeinden umsetzen wird.

Beim Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ unterstützen ehrenamtliche Mitarbeiter aus der Gemeinde, Gemeindebürger, welche Unterstützung im Alltag benötigen. Dies können Fahr- und Bringdienste sein oder die Begleitung zum Arzt genauso wie Besuchsdienste, Einkaufsdienste oder auch gemeinsame Spaziergänge. Mit Nachbarschaftshilfe Plus wird das Angebot an ehrenamtlichem Engagement und die Nachfrage an sozialen Diensten in den teilnehmenden Gemeinden koordiniert.

„So stellen wir sicher, dass für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ein hohes Maß an Lebensqualität in gewohnter Umgebung erhalten bleibt. Jung und Alt profitieren – die Dorfgemeinschaft lebt wieder auf!“, so die Bürgermeister der Gemeinden.

Beim mit EU-Mitteln zu 80 % geförderten Projekt, ist mit Kosten von € 6.000,-- pro Jahr für die Gemeinden zu rechnen.

Bei der konstituierenden Sitzung wurde Bürgermeister Günter Schalko zum Obmann gewählt. Als Stellvertreter stehen ihm Bgm. Franz Kuben, Bgm. Roland Datler, Vzbgm. Renate Biedermann und GR Karin Millner-Riedl zur Seite. Als Kassier wurde Bgm. Karl Schraml und als Schriftführer Vzbgm. Rainer Winkelbauer gewählt. Weiters sind folgende Personen im Verein tätig: Vzbgm. Karl Proll, Vzbgm. Eva Houschko, Bgm. Rainer Hirschmann, AL Jürgen Uitz sowie GGR Franz Winkelbauer.

Der Start des Projekts ist derzeit im Herbst 2021 geplant.

Welche Dienste bieten wir...

- Fahr- und Bringdienst (Begleitung zu Behörden, Arzt/Ärztin, zum Einkauf, ...)
- Besuchsdienste (tratschen, Karten spielen, ...)
- Spaziergehdiens (in die Kirche gehen, zum Bankerl, ...)
- Kinderbetreuung (vorrübergehend)
- Notfalldienst (kurzfristig bei Krankheit, ...)
- Informationen zu sozialen Themen

ABER - Keine Pflegedienste und keine hauswirtschaftlichen Dienste!

Themen...

- Demografische Entwicklung „wir werden älter“
- Veränderte Familienstrukturen
- Bedarf an sozialen Diensten und Mobilität (öffentlicher Verkehr?)
- Gemeindekooperationen fördern
- Teilzeitjobs für Frauen schaffen
- Sozialkapital stärken
- Förderung des Ehrenamtes
- Lebensqualität steigern durch besseres „Miteinander“

Inhalt...

- Gemeinden kooperieren
- Projekt läuft überparteilich, Initiativen werden eingebunden
- Es werden soziale Dienste („Nachbarschaftshilfe) angeboten,
- von TeilzeitbüromitarbeiterInnen koordiniert und von
- ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ausgeführt
- Für BürgerInnen ist das Angebot gratis
- Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bekommen Fahrtspesenersatz (0,42/km), sind Unfall- und Haftpflicht versichert, tauschen sich in Veranstaltungen aus und erhalten Schulungen